BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W ŁODZI
IM. DR. WITOLDA BEŁZY W BYDGOSZCZY

Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau — in Polen — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg frei Haus vierteljährlich 63 Mark, monatlich 21 Mark. In den Ausgabestellen vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — Bei Postbezug ohne Bestellgeld vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — **Einzelnummer 1,50 Mk.** — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — **Fernruf Nr. 594 und 595.**

Anzeigenpreis: 3 Mk. für die 38 mm breite Kolonelzeile, 1,50 Mk. nur für private Stellen-Gesuche, 10 Mk. für die 89 mm breite Reklamezeile. — Bei bindenden Platzvorschriften: Anzeigenzeile 3,50 Mk., Reklamezeile 12 Mk. — Für Aufträge aus dem Auslande deutsche Mark. — Offerten- und Auskunftsgebühr 2 Mk. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. **Postscheck-Konto Stettin 1847.**

Nr. 18. **Bromberg, Sonntag den 23. Januar 1921.** **45. Jahrg.**

Die Programmrede des Ministerpräsidenten Briand.

Paris, 20. Januar. Ministerpräsident Briand hielt eine Programmrede, in der es u. a. heißt: Die Regierung kennt alle Schwierigkeiten ihrer Aufgabe, sie erklärt sich bereit, diesen Schwierigkeiten entgegenzutreten. Wir haben mit Deutschland einen Friedensvertrag, aber wir haben noch nicht den Frieden, den wirklichen Frieden, der einzig fest und dauerhaft sein kann, nämlich den Frieden der Gerechtigkeit und Sittlichkeit, welcher die wesentlichen Rechte Frankreichs bekräftigt und seine Sicherheit bestätigt. Wir werden diese für unsere Zukunft unentbehrliche Sicherheit nur erlangen, wenn Deutschland entwaffnet sein wird. Für uns alle ist es eine Lebensfrage, welche der Regierung ihre heiligste und ihre ernste Pflicht vorschreibt; wir werden nicht verfehlen, diese Pflicht zu erfüllen. Die Wiederherstellung unseres verwüsteten Bodens, unserer zerstörten Industrie, sowie unserer Finanzen ist nur möglich, wenn Deutschland die Wiedergutmachung erfüllt, die der Versailler Vertrag ihm auferlegt. Zu diesem Zwecke haben uns unsere Verbündeten ihre Unterstützung gegeben. Die Wiedergutmachung des großen Krieges und die Bekräftigung des Friedens beruhen auf der Ausführung des Friedensvertrages. Deutschland ist besiegt, aber keine einzige der deutschen Fabriken ist zerstört worden, die deutsche Erzeugungskraft ist bestehen geblieben. Die Valutaverhältnisse, denen es infolge seiner Niederlage erlegen ist, eröffnen Deutschland Hoffnung für seine wirtschaftliche Ausdehnung. Es ist möglich, daß Deutschland sich rasch erholt, das Wohlergehen des angreifenden Volkes kontrastiert mit dem Ruin des siegreichen Volkes, und es ist eine Herausforderung gegen die elementarste Moral, welche Frankreich nicht annehmen kann. Frankreich wird Deutschland in Frieden zur Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen bringen. Frankreich verlangt alles, was man ihm schuldet. Worauf es am meisten ankommt, ist, daß die Zahlungsfähigkeit des Schuldners in Geld und in natura zugunsten des Gläubigers sich geltend macht. Das ist die Gerechtigkeit, dies sind unsere Absichten, das ist unser Ziel. Dies Ziel kann nur erreicht werden durch ein enges Einvernehmen zwischen den Verbündeten und uns. Wir werden alles tun, um dieses Einvernehmen aufrecht zu erhalten und zu entwickeln. Wir haben die feste Überzeugung, daß England, unser großer Freund und Verbündeter, uns dabei mit all seiner Kraft unterstützen wird. Die aufrichtige Einigkeit beider Länder, Frankreichs und Englands, sichert den Weltfrieden. Mit Italien werden unsere Beziehungen darauf ausgehen, jeden Tag die Bande, welche der Krieg schon so glücklich geknüpft hat, fester zu knüpfen. Die Jahrhunderte alte Freundschaft zwischen Frankreich und Amerika sichert unsere Einigkeit im Frieden wie im Kriege mit Amerika. Wir sind überzeugt, daß unsere amerikanischen Freunde uns für die Gutmachung unserer Schäden die gleiche Unterstützung gewähren werden, welche den großen Krieg entschieden hat. Unsere Beziehungen mit unseren Freunden und Verbündeten in Mitteleuropa sind nach wie vor von den Vertrauensgefühlen, die während des Krieges entstanden sind, beherrscht, während dessen wir für den Triumph der nationalen Bestrebungen Polens gekämpft haben, für Rumänien, Tschechien und Jugoslawien.

Die Lage im Orient erheischt ganz besonders unsere Aufmerksamkeit. Es ist dringend nötig, daß der Friede mit der Türkei verwirklicht wird, und daß entsprechend den neuen Verhältnissen die Besprechungen auf freundschaftlichem Fuße mit unseren Verbündeten fortgesetzt werden, auf welche Weise die orientalische Frage zu lösen sei.

Im gegenwärtigen Zustand können wir so wenig wie die früheren Kabinette die Regierung der Sowjets anerkennen. Wir werden die Beziehungen mit Rußland nur aufnehmen, wenn in Moskau eine Regierung sitzt, welche wirklich das russische Volk repräsentiert und bereit ist, die Verpflichtungen zu erfüllen, welche von den früheren russischen Regierungen übernommen worden sind. Der Bolschewismus ist eine russische Angelegenheit, solange er innerhalb der russischen Grenzen bleibt, und wir haben nicht die Absicht, uns in die inneren Angelegenheiten Rußlands einzumischen. Aber es erscheint uns ausgeschlossen, daß wir zulassen, daß die Sowjetarmeen aus ihren russischen Gebieten heraustreten, um unsere Verbündeten anzugreifen.

Das ist das Programm der äußeren Politik, welches wir der Zustimmung des Kabinetts unterbreiten.

Briand und der deutsche Botschafter über das Reparations-Problem.

Paris, 20. Januar. Am 18. Januar abends hat der französische Ministerpräsident Briand den deutschen Botschafter in Paris aufgesucht und mit ihm die Fragen der Beziehungen Frankreichs zu Deutschland und die der Reparation besprochen. Der Botschafter hat bei dieser Gelegenheit ausgeführt, daß Deutschland bisher immer daran festgehalten habe, daß seine Gesamtschuld festgesetzt werden müsse. Das hätte auch für Frankreich den Vorteil gehabt, daß man auf der Grundlage dieser Regelung des ganzen Reparationsproblems leichter zu einer interalliierten Anleihe gelangen könne. Wenn man eine Lösung nur für etwa fünf Jahre treffe, so sei das insofern mißlich, als das deutsche Volk dann immer noch kein Ende absähe und fürchten würde, um so mehr zahlen zu müssen, je mehr es arbeite. Trotzdem habe die deutsche Regierung sich auf Wunsch der Gegenseiten unter gewissen Voraussetzungen, die in Brüssel zur Kenntnis der alliierten Mächte gebracht worden sind, bereit erklärt, über eine Lösung des Problems zunächst nur auf eine Reihe von Jahren zu verhandeln. Der Botschafter betonte, daß Deutschland nach seiner Ansicht nicht imstande sein werde, in den nächsten Jahren, einschließlich der Kohlenlieferungen, mehr als einen Teil der verlangten Summe und anders als in natura zu leisten. Ministerpräsident Briand gab daraufhin seiner Hoffnung Ausdruck, in der Reparationsfrage bald eine Verständigung zu finden.

Die Optionsfrage im Deutschen Reichstag.

Berlin, 20. Januar. Bei der ersten Beratung des Entwurfes eines Gesetzes über den Vertrag zwischen dem Reiche und Danzig zur Regelung von Optionsfragen, wies Abgeordneter Schultz-Bromberg (Deutschnationale Volkspartei) darauf hin, daß die Optionsfragen als von Grund auf endgültig geregelt werden müssen, zumal die preußischen Wahlen vor der Tür stünden. Die Polen haben in der Optionsfrage bereits Behörden eingerichtet, die jeden Deutschen zwingen, sich zu entscheiden. Wir müssen unverzüglich dasselbe tun. v. Kemnitz (Deutsche Volkspartei): Wir sind der Ansicht, daß nach Artikel 306 des Friedensvertrages die Danziger von dem Optionsrecht innerhalb 12 Monaten Gebrauch machen können, andererseits ist es aber zu wünschen, daß möglichst wenige davon Gebrauch machen. Es ist viel wichtiger, wenn die Danziger in ihrem eigenen Interesse auf ihrem Posten bleiben und sich vor weiterer Bedrückung schützen. Von Regierungsseite wird erklärt, daß bisher noch kein Vertragsabschluß mit Polen in dieser Frage erreicht worden ist. Abgeordneter Schultz (Deutschnationale Volkspartei) wirft der Regierung Interessenlosigkeit für die Deutschen im polnischen Gebiet vor und wiederholt seine Forderungen.

Der polnische Senat.

Warschau, 21. Januar. (PAT.) Die Verfassungskommission hat nach einem Bericht des Vorsitzenden den § 36 des Verfassungsentwurfs in folgendem Wortlaut angenommen:

Der Senat setzt sich zusammen 1. aus Mitgliedern, die durch die einzelnen Wojewodschaften in jedem Kreise auf Grund der geheimen, direkten, gleichen und der Verhältnis-Wahl gewählt werden. Jede Wojewodschaft und jeder Bezirk wählt die Senatsmitglieder im Verhältnis zur Zahl der Mandate für den Sejm. Diese Zahl beträgt ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl den vierten Teil der Sejmmandate. Das Recht zur Senatswahl hat jeder Sejmwähler, der am Tage der Bekanntgabe der Wahlen das 30. Lebensjahr vollendet hat und an diesem Tage im Bezirk mindestens seit einem Jahre ansässig ist. Es verlieren jedoch nicht das Wahlrecht die neu angesiedelten Kolonisten, die sich die Agrarreform zunutze gemacht und ihren bisherigen Wohnort aufgegeben haben. Gewählt werden kann jeder Senatswähler, der das 40. Lebensjahr beendet hat, auch aktive Militärpersonen können gewählt werden, sofern sie 40 Jahre alt sind. 2. Auf Grund der Wahlordnung werden besonders in den Senat gewählt: a) fünf Vertreter der katholischen Kirche in Polen, darunter mindestens ein Vertreter der unierten Kirche, b) der drei stärksten Religionsgemeinschaften, c) je ein Vertreter der höchsten Unterrichtsanstalten, d) je ein Vertreter jeder Abteilung der obersten Wirtschaftskammer der Republik Polen. Wähler, die an den unmittelbaren persönlichen Wahlen teilnehmen, haben kein Recht zur Teilnahme an den allgemeinen Senatswahlen. Die Session des Senats beginnt und endet mit der Session des Sejm.

Republik Polen.

Telegrammwechsel zwischen Briand und Pilsudski.

Der französische Ministerpräsident Briand sandte ein Telegramm an den polnischen Staatschef, in dem es unter Bezugnahme auf dessen demnächstigen Besuch in Paris heißt: Ich freue mich, daß mir bei dieser Gelegenheit die Möglichkeit gegeben werden wird, die Gefühle tiefster Sympathie für Ihr ruhmreiches Vaterland zu erneuern und der Hochachtung für Ihre Person Ausdruck zu geben, was ich schon jetzt zu tun mich beeile, wobei ich Sie versichere, daß mein ganzes Trachten unaufhörlich auf die Festigung der Bande engster Freundschaft zwischen den beiden Staaten gerichtet sein wird.

In Pilsudskis Antworttelegramm heißt es: Ich empfinde die größte Freude, daß ich binnen kurzem mich auf französischer Erde befinden werde, wo ich den Präsidenten und Staatschef, Ihre tapfere Armee sowie deren große Führer werde begrüßen können und wo ich Ihre Schlachtfelder des Ruhms zu besichtigen die Ehre haben werde, auf denen die polnischen Fahnen neben den Ihrigen wehten. Ich bin überzeugt, daß mein Besuch in Paris und die Zusammenkunft der Vertreter beider Staaten zweifellos noch mehr die unzerreißbaren Bande festigen wird, die Frankreich und Polen verbinden, wodurch das Glück und die Zukunft beider Völker sichergestellt werden.

Die Kabinettskrise ist beendet.

Die Vertreter aller Parteien, außer denen der äußersten Rechten und Linken, haben für das vom Klub der konstitutionellen Arbeit beantragte Vertrauensvotum für das Kabinett Witos gestimmt. Nur die Stapinski-Gruppe stimmte gegen das Vertrauensvotum. Der Nationale Volksverband, die Nationale Arbeiterpartei und die Polnisch-sozialistische Partei enthielten sich der Abstimmung.

Gegen die überstürzte Unifikation.

Posen, 20. Januar. Die polnischen zehn Abgeordneten des Bürgerverbandes, der nationalen Volksvereinigung, der nationalen Volkspartei und der christlich-nationalen Arbeiterpartei aus den Wojewodschaften Posen und Pommerellen beschlossen in gemeinsamer Sitzung, gegen die überstürzte Unifikation aufzutreten und weitere Schritte im Sinne der Unifikation von der Zustimmung der Abgeordneten aus den westlichen Wojewodschaften abhängig zu machen. Da die bisherigen Erfahrungen die Unmöglichkeit der Einführung eines zentralistischen Systems in Polen beweisen, werden die Abgeordneten für eine weitgehende verwaltungstechnische und gesetzgeberische Dezentralisation eintreten. Vertreter des Handels, der Industrie und der Finanzwelt, die an den Beratungen teilnahmen, erklärten, daß die deutschen Waren und Rohstoffe für Polen nicht so unentbehrlich seien, daß sie mit politischen Zugeständnissen erkauft werden müßten.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Warschau, 20. Januar. Nach einer Meldung des „East-Expreß" aus Paris hat die polnische Delegation bei der Botschafterkonferenz eine Note überreicht, in der sie die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen bezüglich der Grenzen, der Kirchengüter, der Militär- und Zivilpersonen, der von der deutschen Regierung mit polnischen Staatsbürgern abgeschlossenen Verträge, der Herausgabe der Akten und Dokumente, die sich auf das abgetretene Gebiet beziehen, und der Regelung verschiedener Finanzfragen verlangen. Die Botschafter-Konferenz antwortete am 15. Januar mit einer Note, in der sie vorschlägt, daß die Verhandlungen unter dem Vorsitz des Sachverständigen der Botschafter-Konferenz Alphano wieder aufgenommen werden sollen. Der deutschen Regierung sei dieser Vorschlag gleichfalls unterbreitet worden.

Die Rigaer Verhandlungen.

Warschau, 20. Januar. Nach einer Meldung des „Przegląd Wieczorny" begegnet die endgültige Festsetzung der polnischen Grenzen im Osten bei den Verhandlungen in Riga großen Schwierigkeiten. Die Schwierigkeiten werden der polnischen Friedensdelegation von den Bolschewisten gemacht.

Deutsches Reich.

Zum Oberbürgermeister von Berlin

ist der Stadtkämmerer Böß (parteiloser Fachmann) mit 105 gegen 95 Stimmen, die auf den Sozialdemokraten Stadtverordnetenvorsteher Dr. Weyl fielen, von der Stadtverordnetenversammlung gewählt worden. Maßlose Erregung von seiten der Linken brach sich bei Verkündung des Wahlergebnisses Bahn, und nur mit Mühe konnte sich der Vorsteher Gehör verschaffen.

Die Strafverfolgung Erzbergers.

Die Staatsanwaltschaft hat den Abgeordneten Erzberger für dringend verdächtig gehalten, in dem Prozeß gegen Helfferich einen Meineid oder einen fahrlässigen Falscheid geleistet zu haben und beim Reichstag die Genehmigung der Strafverfolgung nachgesucht. Die Geschäftsordnungskommission hat, entsprechend auch dem Wunsche Erzbergers, einstimmig beschlossen, im vorliegenden Falle von der Übung des Reichstages abzugehen und die Genehmigung zu erteilen.

Deutschlands Entschädigungsforderungen an Finnland.

Nach einer finnischen Meldung hat Deutschland für die militärische Hilfe während des finnischen Aufruhrs im Jahre 1918 neuerdings 80 Millionen Reichsmark Entschädigung gefordert, 65 Millionen wurden bereits früher gezahlt.

In Mecklenburg

ist nach dem Rücktritt des bisherigen gemischten Ministeriums durch Zusammengehen der Mehrheitssozialisten und Kommunisten ein rein sozialistisches Kabinett zustande gekommen. Ministerpräsident wurde der Mehrheitssozialist Stelling. Er stellte als wesentlichste Aufgabe der neu gebildeten Regierung die Auflösung der Orgesch dar. Er betonte auch die Reichstreue Mecklenburgs.

Protestnote gegen das oberschlesische Abstimmungsreglement.

Berlin, 21. Januar. Gegen das von der interalliierten Kommission in Oppeln am 13. Dezember 1920 erlassene Abstimmungsreglement hat die deutsche Regierung der Botschafterkonferenz und den Regierungen in Paris, London und Rom gestern eine Protestnote überreicht. In der Begründung geht die Note davon aus, daß das Reglement ohne Anhörung deutscher Stellen erlassen worden ist, währenddem Polen hinreichend Gelegenheit geboten wurde, ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Das Abstimmungsreglement selbst werde Deutschland deswegen nicht gerecht, weil es verschiedene Abstimmungszeiten vorschreibe, die Vorschrift des ununterbrochenen Wohnsitzes in Oberschlesien seit 1904 und verschiedene praktisch undurchführbare Bestimmungen enthalte. Als gerechten Zeitpunkt für die Mindestdauer des Wohnsitzes in Oberschlesien gibt die Note den 1. Januar 1918 an.

Uebriges Ausland.

Vor Österreichs Entscheidung in der Anschlußfrage.

Wien, 20. Januar. Bundeskanzler Dr. Meyer hat die Resolutionen, in denen der sofortige Anschluß Österreichs an Deutschland gefordert wird, an den Nationalrat weitergeleitet, der sich nunmehr mit der Frage befassen wird. Man ist in politischen Kreisen der Ansicht, daß nunmehr, zumal Österreich auch dem Völkerbund angehört, der Augenblick gekommen sei, in dem sich Österreich mit dem in dem Vertrage von St. Germain vorgesehenen Ansuchen an den Völkerbund wenden wird, den Anschluß an Deutschland für den Fall zu gestatten, daß sich die Mehrheit der österreichischen Bevölkerung dafür aussprechen sollte. Wie von unterrichteter Seite gesagt wird, beginnen auch die übrigen Staaten bereits einzusehen, daß die Entscheidung über das endgültige Schicksal Österreichs in den nächsten Wochen getroffen werden muß und daß die Lage von Tag zu Tag mehr auf die Entscheidung sich zuspitzt.

Die Auslieferung der deutschen Fabrikationsgeheimnisse.

In seiner nächsten Sitzung wird sich der Oberste Rat mit der Frage beschäftigen, ob man von Deutschland die Auslieferung seiner chemischen Fabrikationsgeheimnisse verlangen soll. Churchill setzt sich in London bereits eifrig für die Durchsetzung dieser Forderung ein.

Die Gefahr von Osten.

Rom, 20. Januar. Wie „Corriere d'Italia" mitteilt, hat Graf Sforza dem Ministerrat einen Bericht über die auswärtige Politik Italiens vorgelegt. Graf Sforza weist auf die Gefahr hin, die von Osten her drohe, und erklärt, daß die italienische Regierung beim Obersten Rat vorstellig

werden müßte, um die den Frieden bedrohende Gefahr zu beseitigen.

D'Annunzio in Paris.

Rom, 20. Januar. Am 18. d. M. hat d'Annunzio Fiume verlassen und sich nach Paris begeben. Vor seiner Abfahrt nach Frankreich hat er den italienischen Behörden das Versprechen gegeben, daß er sich sämtlicher Agitation enthalten werde.

Auflösung eines slowakischen Kommunistenkongresses.

Reichenbach, 20. Januar. Am 16. und 17. Januar fand in Lubanet der Parteitag des revolutionären Proletariats aller Nationen der Tschechoslowakei statt. Nachdem eine Resolution angenommen worden war, derzufolge der Anschluß an die Dritte Internationale (Moskau) beschlossen wurde, drang Gendarmerie in den Saal ein und trieb den Kongreß auseinander. Mehrere Teilnehmer, darunter zwei Abgeordnete, wurden verwundet.

Die Stärke der bolschewistischen Armee.

Nach einer Meldung der „Rußunion" setzt sich die bolschewistische Armee gegenwärtig zusammen aus: 100 Infanteriedivisionen, 16—18 Schützendivisionen, 6 internationalen Infanteriedivisionen, bestehend aus Chinesen, Auslandskommunisten und ehemaligen Kriegsgefangenen, zwei Kavalleriedivisionen, fünf Kavalleriespezialabteilungen, einigen Artilleriebrigaden und technischen Hilfstruppen. Jede Division soll 18 300 Soldaten stark sein, tatsächlich zählen die Infanteriedivisionen nur 3600 Gewehre, die Kavallerieregimenter anstatt 800 nur 400 Säbel. Die Artillerie soll sehr kümmerlich ausgerüstet sein.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 22. Januar.

Gegen staatsfeindliche Gerüchte.

Das Ministerium für die ehemals preußischen Teilgebiete stellt fest, daß seit langem in einigen Zeitungen im abgetretenen Gebiet sowie in Warschauer Blättern Gerüchte über angebliche Unruhen in Posen verbreitet werden. Als deren Losung werden bezeichnet: „Fort mit den Beamten aus anderen Teilen Polens" und „Fort mit der Teuerung und der Hungersnot".

Diese Gerüchte werden von einem Teil der hiesigen Bevölkerung in Cafés, Restaurationen und Straßenbahnen kritiklos verbreitet, was Beunruhigung bei der Allgemeinheit hervorruft. Das Ministerium für die ehemals preußischen Landesteile wendet sich an alle verständigen und gesund denkenden patriotischen Bürger mit der Bitte, die breiten Kreise aufzuklären, daß solche Gerüchte nur zum Zwecke des Hervorrufens von Unstimmigkeiten und Unruhen seitens äußerer als auch innerer Feinde Polens verbreitet werden, die mit Rücksicht auf die oberschlesische Abstimmung und andere wichtige politische Ereignisse die öffentliche Meinung über unser Vaterland im Auslande ungünstig beeinflussen wollen.

Bei der Gelegenheit erklärt das Ministerium, daß die Beamtenstellen in erster Linie mit hiesigen Beamten und nur bei Mangel entsprechender Kandidaten mit Beamten aus anderen Landesteilen besetzt werden. Außer verschwindenden Ausnahmen gibt sich die Allgemeinheit über den Ernst und die Bedeutung unserer Lage Rechenschaft; indem das Ministerium sich auf diesen staatlich schöpferischen Nationalinstinkt stützt, ruft es die Allgemeinheit auf, Ruhe und Gleichmut zu bewahren und diesen niederträchtigen Gerüchten entgegenzutreten. Schließlich erklärt das Ministerium mit aller Entschiedenheit, daß es keinerlei Störungen der öffentlichen Ordnung durch staatsfeindliche Elemente zuläßt und mit gleicher Entschiedenheit sich gegen die Austräger und Ausbreiter schädlicher und Ärgernis erregender Nachrichten und Gerüchte (gegen Defattisten) wenden wird.

Pressebureau des Ministeriums für das ehem. preuß. Teilgebiet.

Die Erhöhung des Zollagios.

Wie bereits gestern kurz mitgeteilt, ist das Zollagio um mehr als das Doppelte erhöht worden. Die im „Monitor Polski" (Nr. 13) vom 11. Januar 1921 veröffentlichte Verordnung des Schatzministeriums hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des Artikels 14 der Verordnung vom 26. Juni 1920 über den Zolltarif (Gesetzblatt der Republik Polen vom Jahre 1920, Nr. 51, Position 314) wird, was folgt, verordnet:

§ 1. Die Höhe des Aufgeldes (Agio), das durch Verordnung vom 14. Januar 1920 auf 900 Prozent festgesetzt wurde, wird bis zu einer anderweitigen Regelung 1900 Proz. betragen. Diese Verordnung betrifft nicht Waren, die 1. in der Verfügung des Schatzministers sowie des Ministers für Gewerbe und Handel vom 26. November 1920 über Zollerleichterungen und in einer zweiten Verfügung derselben Ministerien vom 20. Februar 1920 über die Entrichtung des Zolls für einige Waren in Gold enthalten sind.

§ 2. Der bisher geltende Betrag des Aufgeldes kann vorübergehend für Waren beibehalten werden, die zur Beförderung mit der Bahn oder mit Schiff bis zum Tage vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung aufgegeben werden, sowie für Waren, die am Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung auf Zollämtern, Eisenbahnen und halbamtlichen und privaten Speichern lagern. Die in § 2 erwähnten Erleichterungen verlieren ihre Gültigkeit nach Ablauf eines Monats vom Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung an gerechnet.

§ 3. Diese Verordnung tritt am 10. Februar 1921 in Kraft. Gleichzeitig verliert die Verordnung vom 14. Januar 1920 (Gesetzblatt vom Jahre 1920, Nr. 5, Position 35) ihre Gültigkeit.

§ **Ein Freiheitsdenkmal** oder eine Gedenktafel soll in Bromberg aufgestellt werden. In der Kunst- und Gewerbeschule soll eine Sitzung stattfinden, in welcher diese Angelegenheit näher besprochen werden soll.

§ **Erhöhung der Invalidenunterstützungen.** Polnischen Blättermeldungen zufolge soll die staatliche Beihilfe für Invaliden, die gegenwärtig 250 Mark monatlich beträgt, auf 750 Mark monatlich erhöht werden.

§ **Eine Spende für die deutschen Schulen.** Für die deutschen Schulen in den an Polen abgetretenen Gebieten überreichten die Schüler der Hamburger Oberrealschule im Johanneum dem bisherigen Leiter der deutschen Schulkörperschaften in Polen, Lyzealdirektor Trent, eine Spende von 10 000 Mark.

§ **Die Sprache im Handelsverkehr.** Der „Dz. Bydg." schreibt: Zur Zeit der preußischen Herrschaft waren polnische Firmen gezwungen, deutsche Korrespondenten einzustellen, nachdem sie Handelsbeziehungen mit deutschen Firmen angeknüpft hatten. Viele Firmen aus Kongreßpolen aber haben in der Vorkriegszeit deutsche Briefe zurückgewiesen und den Schriftwechsel in polnischer Sprache verlangt, um den polnischen Landsleuten in der Fremde eine Verdienstmöglichkeit zu geben. Dadurch waren deutsche Firmen gezwungen, polnische Korrespondenten einzustellen. Wenn deutsche Kaufleute weiterhin mit uns Handelsbeziehungen unterhalten wollen, so müssen sie mit uns in der polnischen Sprache verkehren. Im besonderen ist ein deutscher Schriftwechsel mit polnischen Behörden nicht zuzulassen; diese dürften derartige Briefe überhaupt nicht annehmen. — (Die Ansicht, daß die Anknüpfung von Handelsbeziehungen, die doch nach den bisherigen Begriffen auf gegenseitigem Interesse beruht, von der Anwendung einer bestimmten Sprache abhängig gemacht werden soll, können wir durchaus nicht teilen, um so weniger, als den Deutschen in den abgetretenen Gebieten zur Erlernung der polnischen Sprache nicht die Zeit gelassen worden ist, die seinerzeit den polnischen Mitbürgern zugestanden wurde. Wir wissen auch aus Erfahrung, daß sehr viele polnische Korrespondenten die deutsche Sprache nicht derart beherrschen, daß sie das Interesse eines deutschen Geschäfts in der sonst üblichen Weise wahrnehmen könnten. Daß die Entwickelung des Landes nicht von dem Gebrauch einer bestimmten Sprache abhängt, dürfte doch die Erfahrung in anderen Ländern zur Genüge bewiesen haben. D. Schriftl.)

§ **Reisende nach Danzig** tun gut, sich vor der Abfahrt davon zu überzeugen, ob ihr Personalausweis (Wykaz osobisty) noch gültig ist. Bekanntlich müssen die Ausweise von Zeit zu Zeit erneuert werden. Zur Ausreise nach Danzig ist ferner eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde beizubringen, die auch visiert werden muß. Dieser Tage wurden etwa 100 Reisende, die diese Vorschriften nicht beachtet hatten, in Dirschau angehalten und nach Bromberg zurückgeschickt.

§ **Die deutschen Zeitungen kommen nicht**, beklagen sich dauernd unsere Leser. Wir sind im selben Grade Leidtragende und können nur mitteilen, daß alles versucht wird, das Mysterium aufzuklären. Ein Herr, der im Interesse hiesiger Geschäftsleute am vorigen Sonnabend auf der Postdirektion vorsprach und auf den Schaden hinwies, wenn die polnische Handelswelt ohne Kenntnis der Waren- und Handelspreise im Auslande bliebe, erhielt ungefähr folgende beruhigende Antwort: „Der Direktion ist es vollkommen unbekannt, daß Zeitungen irgendwo zurückgehalten werden, es kann sich also nur um die Militärzensur handeln; wir werden sofort mit ihr in Verbindung treten. Von Montag ab werden Sie wohl wieder Zeitungen erhalten." — Seitdem sind sechs Tage ohne Eintreffen der bestellten deutschen Zeitungen ins Land gegangen.

§ **Ausflug polnischer Journalisten nach Kongreßpolen.** Das Syndikat polnischer Journalisten Kongreßpolens und Galiziens organisiert für Februar d. J. einen allgemeinen Journalistenausflug nach Großpolen. Der Zweck des Ausfluges ist, das kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben unseres Gebiets kennen zu lernen und mit den hiesigen Kollegen die Meinungen auszutauschen. Der Beginn des Ausfluges, der sieben Tage dauern soll, wurde auf den 27. Februar festgesetzt. Es sollen besucht werden: Posen, Gnesen und Bromberg, sowie mehrere Dörfer und Güter Großpolens. Die Teilnehmer sollen freie Eisenbahnfahrt, freie Quartiere und andere Erleichterungen genießen.

§ **Ein neuer Preis für Eier.** Nach einer Bekanntmachung der Bromberger Preisfestsetzungsstelle ist als Richtpreis für den Verkauf von Eiern bis auf weiteres der Preis von 6 Mark für das Stück festgesetzt worden. Wer diesen Richtpreis überschreitet, setzt sich der Gefahr der Bestrafung nach der Verordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 aus.

§ **Der katholische Kindergottesdienst** in der Jesuitenkirche fällt am morgigen Sonntag aus, da auf dem Platze vor der Kirche Festlichkeiten veranstaltet werden. Das Hochamt findet bereits um 9½ Uhr statt.

§ **Vortragsabend.** Heute abend 8 Uhr wird die Abteilung für Kunst der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft im Saale der „Deutschen Bühne" einen Vortragsabend über die Baukunst des Ordenslandes veranstalten. Der Redner, Herr Pfarrer Heuer, der Vorsitzende des Thorner Copernikusvereins, ist als Kenner der Ordensbaukunst rühmlich bekannt. Dem heutigen Vortrag über die Baukunst soll später ein eigener Abend über die Bildkunst des Ordenslandes folgen.

§ **Der Kirchenchor der Jesuitenkirche St. Gregorius** veranstaltet am Mittwoch, den 26. d. M., im Elysium einen Unterhaltungsabend, dessen Reinertrag für arme Kinder bestimmt ist.

§ **Großer Betrug** wird seit einiger Zeit in Bromberg mit Zuckermarken betrieben. Da die ärmere Bevölkerung den neulich festgesetzten hohen Preis für Zucker nicht erschwingen kann, werden die Marken, wiewohl sie nicht übertragbar sind, an Schleichhändler und Schieber aus Kongreßpolen und Galizien verkauft, die denn auch massenhaft Zucker hier aufkaufen, um ihn in den anderen Teilgebieten zu noch bedeutend höheren Preisen abzusetzen. Uns sind Fälle bekannt geworden, daß die Schleichhändler für eine Zuckermarke 50—60 Mark gezahlt haben, ein Betrag, der den Zuckerpreis um das Doppelte übersteigt. Für die Beamten des Wucheramts bietet sich hier ein Feld weitgehendster Betätigung zum Schutz unseres ganzen Teilgebiets.

** **Der Ostmärker** liegt der heutigen Nummer bei, worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

*

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank Bromberg.

Die Notierungen der Polnischen Landesdarlehnskasse sind heute unverändert.

*

* **Warschau**, 21. Januar. (PAT.) Börsenbericht der Warschauer Börse vom 21. d. M.: Zarenrubel zu 500: 537,50 bis 520. Dumarubel zu 250: 80—82. Dollars der Vereinigten Staaten Einkauf 820, Verkauf 950. Kanadische Dollars Einkauf 650, Verkauf 720. Französische Franks Einkauf 58, Verkauf 61,50. Belgische Franks Einkauf 61, Verkauf 64,75. Schweizer Franks Einkauf 138, Verkauf 149. Pfund Sterling Einkauf 3300, Verkauf 3600. Deutsche Mark Einkauf 1350, Verkauf 1550. Österreichische Kronen Einkauf 120, Verkauf 130. Tschechoslowakische Kronen Einkauf 186, Verkauf 204. Dänische Kronen Einkauf 166, Verkauf 178. Norwegische Kronen Einkauf 161, Verkauf 173. Rumänische Lei Einkauf 11,50, Verkauf 13. Italienische Lires Einkauf 31, Verkauf 34. Finnische Mark Einkauf 24, Verkauf 27, Überweisung 26—29. Holländische Gulden Einkauf 290, Verkauf 315.

* * *

* **Birnbaum** (Międzychód), 21. Januar. Dieser Tage wurde die Braunkohlengrube in Sierakow bei Birnbaum (Bergwerksgesellschaft Klara und Waldemar) feierlich eingeweiht. An der Feier nahmen die Vertreter der Behörden, mehrere Abgeordnete, sowie Vertreter der Industrie und des Handels teil. Der Vorsitzende der Gesellschaft Dr. Hącia, der Direktor der Handelsbank in Posen, hob die Notwendigkeit hervor, die Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Einklang zu bringen und die gegenseitigen Beziehungen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Industrie zu pflegen. Wie polnische Blätter mitteilen, erreicht die Kohlenförderung in Sierakow aus dem einen Schacht „Kościuszko" eine tägliche Menge von 1000 Waggons, bei einem weiteren Ausbau der Grube soll die Menge um das Vielfache erhöht werden. Nach der Analyse ist das Brennmaterial erstklassiger Qualität.

* **Jozefowo**, 21. Januar. Vor einigen Tagen wurden bei Antonienhof vier Hamsterer abgefaßt, die sich mit über 100 Pfund Butter über die Netze übersetzen und die Butter nach Schneidemühl verschleppen wollten. Die Butter wurde ihnen abgenommen, ferner wurden sie zur gerichtlichen Bestrafung aufgeschrieben.

* **Dirschau**, 21. Januar. Um der herrschenden Not zu steuern, soll die Volksküche nächsten Mittwoch eröffnet werden. Die Essenausgabe findet pünktlich von 11—12 Uhr statt. Die Landwirte haben in dankenswerter Weise für den Beginn Naturalien zur Verfügung gestellt. An die Bewohner der Stadt geht die Bitte, die Sache mit Geldspenden zu unterstützen.

* **Graudenz** (Grudziądz), 21. Januar. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde bei dem Bericht über die Prüfung der Stadthauptkasse für den Monat Dezember 1920 festgestellt, daß von den von der Stadt ausgegebenen Notgeldscheinen usw. 600 000 Mark an Scheinen und 55 400 Mark an Notgeld unbrauchbar befunden und daher durch Feuer vernichtet worden sind.

* **Putzig (Puck).** Ein schweres Fliegerunglück ereignete sich auf der Putziger Flugzeugstation, dem zwei Mann zum Opfer fielen. Ein Flugzeug größeren Stils stieg mit 1 Führer, 1 Beobachter und 3 Herren zum Übungsfluge auf. In 20 Meter Höhe geriet das Flugzeug ins Schwanken, überschlug sich und sank mit den beiden Tragflächen ins Wasser. Kantor Gierszewski aus Putzig, der in der Plutnitz sich beschäftigte, hatte dieses alles mit angesehen und ruderte mit seinem Boot zur Unfallstelle. Er rettete zwei der Verunglückten, die auf den Schwimmern standen. Der Führer, Beobachter und ein Passagier befanden sich noch in der Kabine, die schon voll Wasser war. Der Retter schlug mit dem Ruder die Olleinwand der Decke ein und der eine der Eingeschlossenen wurde gerettet. Herr G. versuchte, auch die anderen beiden zu retten, aber leider war es nicht mehr möglich. Später wurden die Leichen der beiden Verunglückten geborgen.

* **Thorn**, 21. Januar. Der Copernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst wird die neue Reihe der Volkshochschulkurse Anfang Februar beginnen. Während die Vorträge bisher die Gebiete der Geschichte, Kunst und Literatur umfaßten, soll die neue Reihe die Hörer mit philosophischen und naturwissenschaftlichen Problemen bekannt machen. — Der jugoslawische Chor „Mladost" kommt nach Thorn und gibt am Sonnabend, den 22. d. M., ein Konzert im Nationaltheater. Der Chor ist auf einer Sängerreise durch ganz Polen begriffen.

Aus dem Gerichtssaale.

zb. **Bromberg**, 22. Januar. Die Strafkammer verurteilte gestern wegen Diebstahls die vielfach vorbestrafte berufslose 37jährige Martha Klimkiewicz, hier seit dem 2. November 1920 in Haft, zu sechs Monaten Gefängnis, und den Händler Jan Kolinski aus Schwedenhöhe wegen Hehlerei zu einem Monat Gefängnis. Klimkiewicz hatte einer Arbeiterfrau in Schwedenhöhe Kleidungsstücke im Werte von 2400 Mark gestohlen und Kolinski hatte ihr beim Verkauf der gestohlenen Sachen im Kreise Inowrocław Hilfe geleistet. — Wegen Unterschlagung wurde der Arbeiter Franz Latosinski aus Samotschin, Kr. Kolmar (Pos.), hier in Haft, zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte im November und Dezember 1920 in Samotschin und Umgegend Gelder zur Gründung eines Konsumvereins gesammelt und etwa 6400 Mark unterschlagen. — Wegen Kindesmordes wurde die 24jährige Arbeiterin Jadwiga Poruszynska aus Galizien, hier in Haft, die ihr uneheliches Kind am 15. Oktober 1920 im Kreise Schwetz gleich nach der Geburt getötet hatte, zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

* **Panik bei einem Märchenvortrag.** Am vergangenen Mittwoch sollte in der Kletschkauer Schule in Breslau ein vom „Jugendkampf" in der Schule des Odertorviertels veranstalteter Märchenvortrag mit Lichtbildern stattfinden. Obwohl der Vortrag erst um vier Uhr stattfinden sollte, hatten sich schon um 2 Uhr etwa 1500 Kinder eingefunden, um einen möglichst guten Platz zu ergattern. Der Vortrag sollte in einem Kellerraum stattfinden, der höchstens 300 bis 400 Personen faßt, und zu dem eine 1½ Meter breite Treppe herunterführt. Man kann sich denken, was für ein Gedränge auf dieser Trepe entstand, zumal niemand von den Veranstaltern anwesend war. Die Folgen blieben nicht aus. Eine Anzahl von Kindern wurde infolge des Gedränges und der schlechten Luft ohnmächtig und erstickte. Als endlich jemand von den Veranstaltern erschien, wurde die Feuerwehr gerufen, die den dicken Knäuel aneinandergepreßter Kinderleiber auflöste. Zwölf Kinder wurden ins Allerheiligen-Hospital, neun ins St. Georgskrankenhaus eingeliefert. Fünf der Kinder sind bereits gestorben.

Wasserstände.

Mitgeteilt von der Inspekcja Drogi Wodnych (Wasserbauamt) in Bydgoszcz am 22. Januar.

Pegel zu	Wasserstände Tag	m	Tag	m	Gestiegen um m	Gefallen um m
Weichsel:						
Warschau	—	—	—	—	—	—
Thorn	—	—	—	—	—	—
Schleuse I	21.	3,68	22.	3,68	—	—
Brahe:						
Schleuse 2 O.-Pegel	21.	5,90	22.	5,86	—	0,04
Bromberg U.-Pegel	21.	2,26	22.	2,24	—	0,02
Goplosee: Kruschwitz	—	—	—	—	—	—

Der demnächstige Tiefgang für die kanalisierte Brahe . . . . 1,40 Meter
" " " für den Bromberger Kanal . . . 1,40 Meter
" " " für den Obernetzekanal . . . . . 1,20 Meter

Tiefgang der Oberbrahe an den Ziegeleien Czyżkówko und Ludwigshof beträgt 1,00 Meter.

Hauptschriftleitung: Richard Contag, verantwortl. für den politischen Teil: Karl Hilliger, für den übrigen Teil: Johannes Kruse, für Anzeigen und Reklamen: E. Kallonneck, Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Belohnung!
dem Wiederbringer meines am Sonnabend, nachm. 3 Uhr, entlaufenen Hundes — Farbe: fuchsgrau — oder demjenigen, der mir den Aufenthalt nachweist. 1340
Danzigerstr. (Gdańska) 104, I, l.

Kaufe alte, beschriebene **Kopierbüch.** und zahle für 1000 Blatt (weiß) 35 Mark.
M. Berger,
ul. Św. Trójcy (Berlinerst.) 15.
Ausw. können mich d. Karte erreich. Daselbst auch Makulat.-Papier zu kaufen gesucht. 1242

Bettnässen
bei Kindern sowie Erwachsenen, jede Garantie für sof. Befreiung. Alter u. Geschlecht angeben. Kostenl. Auskunft ert. Hygienischer Versand Rosa Zwerenz. 1278
München 78, Neureutherst. 13.

Speiseöl
neu eingetroffen.
Hetmańska (Luisenstr.) 25.
Laden. 1373

Ihre Verlobung geben bekannt

Frieda Bonkendorf
Erich Mahrenholz

Bromberg, Januar 1921.

1332

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an 1371

Fabrikdirektor **Emil Bergmann**
und **Frau Elisabeth** geb. Mantke

Bromberg, den 22. Januar 1921.

Ediktaut.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und für die reichen Kranzspenden, ganz besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Flatau**, spreche ich meinen **herzlichen Dank** aus.

1373 **Grete Mörschel.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden anläßlich des plötzlichen Ablebens unserer lieben **Entschlafenen** erlauben wir uns unseren

herzlichen Dank

auszusprechen. 1780

Familie Knabe.

Ländliche Hausfrauenschule Scherpingen 1789
Post Rukosin, Pommerell. Ausbildung zur geprüft. Hausbeamtin, Lehrgänge f. ländl. Hauswirtsch. Geflügelzucht, Gartenbau. Ausk., Schulplän. d. d. Vorsteh.

Gelegenheitsgedichte
ernsten und heiteren Inhalts fertigt an 10462
Frau Weber, Wilhelmst. 15.

Bekanntmachung.

Für die Beseitigung von Rohrbrüchen innerhalb der Grundstücksgrenze hat der Hauseigentümer selbst Sorge zu tragen und darf das Tiefbauamt, die Feuerwehr und Polizei, wie es in letzterer Zeit zu oft — selbst zur Nachtzeit — vorgekommen ist, nicht telephonisch in Anspruch nehmen.

Die Hauptsache ist, daß ein jeder Hauseigentümer oder dessen Vertreter sich mit der Wasserleitung innerhalb seines Hauses eingehend bekannt macht, damit er bei vorkommendem Rohrbruch den Hauptabsperrhahn, der meistens in einem Schacht oder Keller liegt, schließen kann. Den Rohrbruch muß er auf seine Kosten durch einen Privatinstallateur beseitigen lassen. 1760

Der Magistrat. Tiefbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. Januar d. J. geben wir hierdurch bekannt, daß vorbehaltlich der Genehmigung des Magistrats der Strompreis

für Licht p. kWh . . . . 20.— Mk.
„ Kraft „ „ . . . . 15.— „

der Tarif für das Jahrespauschal-Stromlieferungsüberein kommen

für eine Lampe von 16 Kerzen monatlich 40.— Mk.
„ „ „ „ 25 „ „ 48.— „
„ „ „ „ 32 „ „ 56.— „
„ „ „ „ 50 „ „ 64.— „
„ „ Umschaltlampe „ 20.— „

beträgt. 1777

Bydgoszcz, den 22. Januar 1921.

Elektrizitätswerk Bydgoszcz.

Bekanntmachung.

Infolge der heutigen **hohen Lederpreise, Löhne u. allgemeinen Teuerung** sind wir gezwungen, nachstehende Richtpreise für unsere Arbeiten festzusetzen:

Für Herren:

Schnürstiefel (neue)	3472.—	Mk.
Besätze	1484.—	„
Sohlen und Absätze	475.—	„
Absätze	50.—	„
Knabensohlen und Absätze 36/39	400.—	„

Für Damen:

Schnürstiefel (neue)	3584.—	Mk.
Besätze	1288.—	„
Sohlen und Absätze	400.—	„
Absätze	50.—	„
Mädchensohlen und Absätze 31/35	350.—	„
Kindersohlen und Absätze 27/30	250.—	„
Kindersohlen und Absätze 24/26	150.—	„

Die Schuhmacher-Zwangs-Innung zu Bydgoszcz.

1353

J. A.: August Pohlmann, Obermeister.

F. Littfaß, Mechaniker
Prinzenstr. (Lokietka) 29
Reparaturen f. Fahrräder Nähmasch.
Vulkanisieranstalt 1262

Klavierstimmungen und Reparaturen
führt fachgemäß aus 19397
Paul Wicherek, Danzigerst. 151.
Nehme **Musikbestellungen** an f. Hochzeiten, Gesellschaften und Vergnügungen aller Art.

S. Szmyt,
Rakko, Dombrowskiego 294/95
offeriert en gros: 1337
Metallfadenlampen, Gasstrümpfe, Masch.-öle, Wagenfett.

Schwarzen, trockenen Torf und fertiges Ofenholz
liefern wieder prompt frei Haus 1779
Parpart & Zielinski,
Bydgoszcz-Okole, Berlinska 109. Tel. 1330.

Kalk Zement Dachpappe
waggonweise und auch in klein. Meng. geben wieder ab
Parpart & Zielinski
Bydgoszcz-Okole, 1771
Berlinska 109, Telefon 1330.

Allen **Epilepsie-** (Fallsucht-Krämpfe) sowie **Bettnässen** (Blasenleiden, Blasenschwäche-) Leidenden erteilt kostenlose Auskunft auch in schwierigen Fällen **Pfarrer u. Schulinspekt. a. D. P. O. Fiedler, Niewerle S. 244 N/L.** 8372

Beilader z. 10. Febr. n. Ostpreuß. gesucht. **Königstr. 11, II, r.**

C. Hartwig Akt.-Ges.
Bydgoszcz

1784

ul. Dworcowa 72 **ul. Gdańska 149.**

In- und Auslands- spec. überseeische Möbeltransporte.

Staatl. Kaufmännische Fortbildungsschule
Chwytowo 12.

Der Unterricht findet Montag und Donnerstag bzw. Dienstag und Freitag nachm. von 3—6 Uhr statt. Zum Schulbesuch sind alle kaufm. Angestellten verpflichtet, welche **bis Ende Juni 1920** das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. 1713

Nur das Reifezeugnis der **Städt. Handelsschule** befreit vom Besuch der Fortbildungsschule.

Der Schulvorstand
der Staatl. Kaufmännischen Fortbildungsschule.

---

7. großer Buchführungskursus
bei der
Zentral-Buchstelle des Ostens
vorm. **Buchstelle des Verbandes Deutscher Landwirte, Bydgoszcz, Goethego 37, I**
beginnt am 24. Januar 21.

Gelehrt wird doppelte und einfache kaufm. und landwirtschaftl. Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine, poln. Sprache, wissenschaftl. Vorträge über Tierhygiene, :—: Forst- und Landwirtschaft. :—:

140 Rechnungsführer und -Führerinnen bereits ausgebildet. — Stellung wird nachgewiesen. Baldige Anmeldung erbeten. 1782

Künstl. Zahnersatz
Goldplomben — Goldkronen.
B. Fischer, Dentist, Danzigerstrasse 34. 19478

Umzüge
nach
Deutschland
sowie innerhalb Polens
erledigen prompt
C. HARTWIG
Akt.-Ges.
Abteilung Bydgoszcz
ul. Dworcowa 72 • ul. Gdanska 149.

1568

Für Wiederverkäufer!
Bettzeuge u. andere Baumwollwaren
auch in Wolle, zu Blusen und Kleidern verkauft zu Fabrikpreisen:
Lindemann, Lodz, Wulczanska 131,
II. Stock (Eingang von Nr. 129). 1503

Trotz großer Preissteigerung!
Wir verkaufen noch billig!

Maschinengarn, gute Ware	25,—	12,—	3,50
Füßlinge für Damen u. Männer	35,—	30,—	25,00
Herrensocken, schwarz u. farbig	75,—	45,—	35,00
Damenstrümpfe, schwarz u. farb.	85,—	65,—	45,00
Damenstrümpfe, „Flor"	150,—	85,—	65,00
Kinderschuhe mit Ledersohle	85,—	75,—	65,00
Plüschschuhe mit Ledersohle	350,—	300,—	250,00
Kinderstiefel mit Ledersohle	750,—	375,—	300,00
Blusen, schöne Muster	375,—	275,—	225,00
Kostümröcke aus Herrenstoffen	575,—	450,—	350,00
Kostümröcke, mod. Faltenform	1650,—	1350,—	750,00
Weiße Spangenschuhe	650,—	575,—	450,00
Schwarze Spangenschuhe	1250,—	975,—	550,00
Braune Halbschuhe	1650,—	1250,—	975,00
Schwarze Halbschuhe	1650,—	1250,—	975,00
Frauenstiefel, solide Form	2450,—	1850,—	1350,00
Schw. Damenst. „Warsch. Form"	2850,—	1950,—	1450,00
Br. Damenstief., „Warsch. Form"	2850,—	2450,—	1950,00
Damenlackschuhe	3000,—	2450,—	1950,00
Schwarze Herrenstiefel	3000,—	2450,—	1850,00
Braune Herrenstiefel	3000,—	2450,—	1950,00
Moderne Damenkleider	2850,—	2250,—	1500,00

Mercedes, Brückenstr. 2. 1721

Brennholz
liefert prompt frei Haus
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47.
Fernspr. 12 u. 13. 1548

---

2 bis 4 Pferde
zur **Frühjahrsbestellung** gegen
Strohlieferung.
Angebote unter **G. 1694** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Heirat

Persönliche Aufträge
von **Damen** als auch von deren
Eltern, Anverwandten
und Befreundeten sind mir zahlreich erteilt, um für diese Damen verschiedener Konfessionen, aus ersten Gesellschaftskreisen, mit **bedeutendem Vermögen zwecks Heirat passende Lebensgefährten** zu suchen.

Durch **20jähr. erfolgr. Tätigkeit** im In- und Auslande habe ich einen außerordentlich großen **Interessentenkreis; diskrete u. vornehme Behandlung** hat mir das größte Vertrauen verschafft, so daß ich in sehr zahlreichen Familien wiederholt tätig war.

Bewerbungen von nur einwandfreien Persönlichkeiten in ersten Stellungen, die berechtigt sind, eine Gattin aus ersten Kreisen zu erwählen, erbittet 1607

Margarete Bornstein,
Berlin-Grunewald, „Villa Margarete", Trabenerstraße 14,
a. Stadtbahnhof **Grunewald.**
Gegr. 1898. Tel. Uhland 289.

Heirat! Grosskaufleute, Kaufleute, mittl. Beamte, Lehrer usw. wünsch. glückliche Heirat. Damen jed. Standes und jeder Konfession erhalten Auskunft von 1720
Frau PUHLMANN,
Berlin 58, Weissenburg. Str. 43.

Heirat bess. Stände vermittelt diskr. 1243
Mrowka, Bydgoszcz,
Blumenstr. 9, I. Etg., r.

Herzenswunsch.

Landwirt, ev., Witwer, anf. 40, m. größerem Grundstück, sucht auf diesem Wege mit charaktervolle Dame vom Lande zw. Heir. i. Briefw. zu treten. Damen, anf. 30, m. entspr. Vm., die gewillt sind, eine glückl. Ehe einzugehen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Bild vertrauensv. unter **M. 1227** an die Geschäftsstelle d. Ztg. zu richten. Diskr. Ehrensache.

Gutsbes., anf. 30, ev., s. gr., schl. D. m. ca. 100000 dtsch. u. Ausst. Off. u. **S. 1359** a. d. Geschst. d. Z.

Geldmarkt

Gutsbesitzer will (1445
Geld verleihen.
Anträge zu richten an
Daniel Tilsiter, Gammstr. 3.

2000 M. Bankguthaben in Berlin abzugeben. Adr. in der Gschst. d. Z. 1314

Mk. 1500 deutsch. **Bankguthaben** in Berlin gegen Höchstgebot abzugeben. Offert. u. **G. 1323** a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

A. Czwiklinski

Erstes Spezial-Haus für
Anfertigung von Wäsche aller Art
in bekannt guter Ausführung 1601
Bettfedern und Daunen
Inletts, Bettwäsche, fertige Betten.

Technische Artikel

wie **Stopfbüchsenpackungen** für Dampf und Wasser, **Dampfdichtungsplatten, Gummiplatten, Wasser- und Spiralschläuche usw.** mit Einfuhrbewilligung nach Polen liefern vorteilhaft 1167

Kirchbach'sche Werke,
Tetschen (Böhmen). Postfach 39.

B. Jaczkowski

Installationsbüro für elektr.
Licht- und Kraftanlagen
Erweiterungen und Reparaturen.
Telef. 930
Garbary (Albertstraße) 24. 1130

Kutschwagen-Kasten
für
Coupés — Vis-à-vis — Parkwagen Jagdwagen — Karriols — Britschke und **Selbstfahrer,** zwei-, drei-, viersitzig
dazu passend
Räder und **Untergestelle**
liefert
L. Hempler, Wagenfabrik
Bydgoszcz (Bromberg),
1715 **ul. Dworcowa (Bahnhofstraße) 77.**

Kirchenchor der Jesuitenkirche St. Gregorius.

Am Mittwoch, den 26. Januar, abends 7½ Uhr, findet im **Elysium-Theater, Danzigerstraße,** ein

Unterhaltungsabend

statt. 1775

Eintrittskarten zu 20, 15, 10 und 6 Mark sind zu haben: am Sonntag von 3—6 Uhr im Präbendarhause, Alte Pfarrstraße 7, Montag, Dienstag und Mittwoch in der Buchhandlung von **Hecht** und im Geschäft des Fräulein **Renkawitz,** ebenso an der Abendkasse.

Der Reinertrag ist für arme Kinder bestimmt.

Für Grossisten!

Diene mit Offerten in **Reis, amerk. Mehl, kondens. Milch, Schmalz, Speck, Kaffee, Heringen und anderen Lebensmitteln.** Ebenfalls **Chemikalien u. Medikamente** für Apotheken und Drogerien. 1752

Dom Komisyjny
dla produktów rolnych.
Bydgoszcz, Jagiellońska 51, Gdańsk
J. Zygmański
Import Export.
Nr. telefonu 592. 1536

Leichtes Fuhrwerk

auch zu Hochzeiten, wird gestellt. 1596
Grund, Danzigerstr. 26.

Deutsche Bühne.
Bydgoszcz.
(Elysium-Theater.)

Sonntag, d. 23. Januar 1921.
abends 7½ Uhr.
zum 2. Male
Die spanische Fliege.
Schwank v. Arnold u. Bach.
1769 **Die Leitung.**

Abteilung für Naturw. **Mittwoch,** d. 26., abds. 8 Uhr, im ev. Gemeindeh., Elisabstr. 10. **Dr. Krause**
Blütenduft und Blütenfarbe, ihre Entstehung und Bedeutung für die Pflanze. Kart. f. Mitgl. d. Abt. 4 M., and. Abt. 6 M., Nichtmitgl. 10 M. in der **Hechtschen Buchhandlung.** 1728

Stellengesuche

Uebernehme d. Bewirtschaftg. ein. Mühl.-, Land- o. Geschfts.-Grdstcks., w. Einh., evtl. unentgelt. 49. ev., 1,80 gr., beföh. Ersparn. 40000. Meldg. unt. **B. 1305** an die Geschst. d. Bl.

Erfahr. Landwirt
39 Jahre alt, Posen u. Westpr. tätig gew., der polnisch. u. deutsch. Sprache mächtig, letzte Stelle 10 Jahre auf 3000 Morg., selbständ. gewirtschaftet, sucht von gleich oder später Stellung. Gefl. Offerten unter **R. 1355** an die Geschäftsst. dies. Blattes.

Stenotypistin
deutsch-polnisch, sucht entsprechende Stellung. Offert. u. **N. 1335** a. d. Gst. d. Z. erb.

Ehrliches, deutsch. Mädchen möchte mit Herrschaft nach Deutschland mitziehen. 1340
Margarete Weinheimer,
Skarbiewo, Post Buschkowo, Kreis Bromberg.

Ww. ohne Anhang sucht per bald Stellung als
Wirtschafterin
resp. Führung frl. Haush. Off. u. **P. 1338** a. d. Gst. d. Z.

Offene Stellen

Bek. Nordhäuser Kautabakfabrik sucht gut eingef. Vertreter [redacted] geg. hohe Provision [redacted] Angebote u. T. N. 212 an Noka-Centrale Hagen i. W. 1747

Gesucht zum 1. April
Latein-Lehrer oder Lehrerin
für 3 Kinder im Alter von 7—10 Jahren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einsenden an 1702
Elisabeth Kramer geb. Freiin von Reißwitz, Jordanowo bei Zlotniki, pow. Inowrocław.

Unverheirateten
Rechnungsführer
beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht zum 1. März d. J.
Dom. Polanowice
p. Kruszwica. 1689

Gesucht zum 1. April 1921 ein tüchtiger, energischer, jüngerer
Beamter
unter meiner Leitung sowie ein **energischer Leutevogt mit Scharwerker.** 1766
Kramer, Jordanowo
bei Rucewo-Zlotniki.

Zur Leitung eines Einschnitts in der **Tucheler Heide** wird zum 1. März oder früher ein 1763
tüchtig. jung. Mann
aus der Holzbranche, der im Sägewerksbetriebe gründlich erfahren ist, gesucht. Deutsche und polnische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse und Referenzen sind zu richten unter **N. 1763** an die Gelchäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht
zum 1. 4. 1921, evtl. früher, wegen Ablebens der Stelleninhaber, die lange Jahre hier tätig waren,
Oberschweizer
für renommierte Herdbuchherde von ca. 50 Kühen und 50 Stück Jungvieh. Gute Wohnung, elektr. Licht, hohe Tantieme. Nur Bewerber aus ähnlichen Herden mit guten Zeugnissen und reichl. Personal wollen sich melden,
Gärtner
selbsttätig, mögl. m. Burschen, für großen Obst- u. Gemüsegarten mit kleinem Gewächshaus; erfahren in allen Arbeiten seines Faches.
Ferner: 1727
Stellmacher mit Burschen
für große Gutsstellmacherei.
Dom. Zaskocz,
Post Kziazki (Pommerellen).

Wir suchen zu sofort für hiesigen Brennereibetrieb mit Trockenanlage tüchtigen
Brennereigehilfen
desgl. einen sehr energischen, tüchtigen 1783
Feld- und Waldhüter
der Fischerei versteht und mit übernehmen muß.
Meld. sind zu richten an
Gräfl. Alvenslebensche Gutsverwaltung, Gluchowo (Clauchau)
bei Thelmża (Culmsee), Pommerellen.

Für unsere Papier- und Schreibmaterialien-Handlung suchen wir sofort oder später
Verkäuferin
möglichst aus dieser Branche. Beherrschung beider Landessprachen erwünscht, doch nicht Bedingung. Nur schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen zu richten an 1654
A. Dittmann, Bromberg.

Gesucht zum 1. 7. 21 erfahrener, evangel., jüngerer
Brenner.
Es kommen nur Bewerber mit erstkl. Zeugniss. in Frage.
Gutsverwaltg. Miastowice
per Krynia. 1319

Suche
3—4 Schuhmachergesell.
welche auch mit Randarb. vertraut sind. Nehme Meldungen v. 25. d. M. entgegen. 1294
Julius Wardalski, Fordon, Brombergerstr.

2 tüchtige 1101
Schuhmachergesellen
stellt sofort ein **O. Radtke,** Wilhelmstr. 52 (Jagiellońska).

Tüchtige Uniformschneider
stellt sofort ein 1345
Mühlstein,
ul. Gdańska 53.

Fischer
bei gutem Lohn stellt sofort ein **Konopatzky, Gollub, Pommerellen.**

Zum 1. April für 2000 Morg. großes Gut 1665
1 Vogt u. 1 Schmied
mit eigenem Handwerkszeug u. möglichst **Burschen** gesucht.
Dom. Waldówko,
Post Przepalkowo, Kreis Sępólno.

Gesucht für mein Gut, nahe d. deutsch. Grenze, zum 1.4.1921 **ehrl., tüchtig., ält.** **Vogt.**
Gehalts-Forderungen, Zeugnisse erbeten. 1374
E. Kujath-Dobbertin,
in Dobrzyniewo, powiat Wyrzysk, stac. Osiek (Netzthal).

Gewandter, umsichtiger Speicher- und Hofvogt
gesucht. **Dom. Kotomierz,** 1309 pow. Bydgoszcz.

Deputanten
mit Scharwerker
zum 1. April gesucht. 1224
v. Ziehlberg. Steinholz,
Kr. Bromberg.

1 Schmiedelehrl. kann eintret. 1368
C. Schmerr, Gammstr. 24.

Arbeitsbursche
17 J. alt, stellt ein 1774
Schweizerhof, Feldstr.

Laufbursche oder Laufmädchen
wird sofort eingestellt. 1711
A. Dittmann, G. m. b. H.,
Bahnhofstraße 6.

1 Laufbursche wird verlangt. 1330
Schutz, Danzigerstr. 152.

Kassiererin
der polnischen und deutschen Sprache mächtig, vom 1. 2. gesucht. 1768
Hurtownia Drogeryjna daw. Alfr. Engelhardt & Co,
ul. Gdańska 48.

Jüngere
Buchhalterin
(Anfängerin), die sich in Kontorarbeiten vervollkommnen will, wenn möglich der polnisch. Sprache mächtig, sucht per sofort oder später
Gärtnerei Roß,
Berlinerstraße 15. 1757

Kontoristin
die zuverlässig u. flott stenographieren und Maschineschreiben kann, möglichst der polnischen Sprache in Schrift u. Wort mächtig ist, findet sofort oder später dauernde Stellung. 1767
Max Falck & Co.,
Dachziegelfabrik, Grudziądz.

Gewandte, zuverlässige Verkäuferin
beider Landessprach. mächtig, per bald oder 1. Februar gesucht. Off. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an 1301
Konditorei und Feinbäckerei Julius Grey, Gdańska 23.

Suche zum baldigen Antritt eine evangl. 1728
Kindergärtnerin
I. Kl. für meinen achtjähr. Jungen. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten.
Gutsbesitzer **Koerth, Glowy**
bei Gonsawa, Kr. Znin.

1 ordentl. Portiersfrau
bei freier Wohnung u. Vergütung sucht per gleich 1337
Jachmann, Brückenstr. 5.

Kindermädchen
bei einem 1- u. zwei 12jährigen Kindern mit Familienanschluß für besseren Haushalt gesucht. Offerten unter **M. 1759** an die Gst. d. Ztg.

Ein stark. Mädchen
für Haus und Feld sucht 1298
Emil Rieder,
Prust, Kreis Swiecie.

Ordentliches, sauberes Stubenmädchen 1145
für ein größeres Gut in der Nähe von **Rynia (Exin)** gesucht. Zu erfrag. **Bydgoszcz,** Jagiellońska (Wilhmstr.) 75, I.

Mädchen
für den Haushalt, welches auch kochen kann, zum 1. Febr. 1921 gesucht. 1744
Schlief, Töpferstr. 5.

Zum 1. Febr. oder früher sucht junges, evangl., saub., **ordentl. Hausmädchen**
für kl. Landhaushalt 1775
Fr. **Charlotte Bungeroth,**
Groß Bartelsee, Kijowska 23.

Zur selbst. Führ. ein. 250 Morg. groß. landw. Haushaltes wird **ältere, gebildete Dame**
von sofort oder 1. 2. gesucht. Bewerbungen mit Bild sind zu richten an 1765
Streich, Kamienica,
Pow. Wągrowiecki.

1 Frau zum Treppenreinigen wird verlangt Rinkauerstr. 17. 1369
Der Hauswirt, I Tr.

Eine Aufwärterin
für den ganzen Tag ges. 1742
Engelapotheke.

Ordentl. Aufwartefrau
verlangt 1770
Direktor Biol, Berlinerstr. 22b.
Meld. von 5—6 Uhr nachm.

An- u. Verkäufe

Auswanderer
welche in Berlin od. Umgeg. **Grundstücke** jed. Art günstig kaufen und sogleich beziehen wollen, wenden sich ohne Verbindlichkeit an 10978
Bernhard Loewenthal, Berlin-Schöneberg,
Vorbergstr. 10, Stephan 4551 (früher Graudenz).

Auswanderer
können sofort Zinshaus in Berlin kaufen. Laden mit Wohnung frei. Anzahl. nach Uebereinkunft. 1676
Eigentümer **Müller, Berlin-Reinickendorf,** Residenzstr. 125, **auch Auskunft** bei **Gellrich, Bromberg,** Neuböferstr. 3.

Suche Grundstücke (Stadt und Land). 1061
Klaibor, Jagiellońska 4.

Hausgrundstück
mit freiw. Wohnung (3 W. verm.), elektr. Licht, Auffahrt v. Stallg., Garten m. ält. Obstbäumen, Bienenstand, 3/4 Morg. Wiesen. Anzahlg. 30—35000 Mk., versetzungsh. zu verkaufen. 1718
Raddatz, Altdamm,
Greifenhagenerstraße 107.

Stadt- und Landgrundstücke
für kapitalkr. Käufer sof. ges. 1672
W. Igka, Bydgoszcz, **Jana Kazmierza (Hofstr.) 1.**

Geschäftsgrundstück
bestehend aus sehr geräumigem Haus, Speicher, Stallgebäuden und großem Hof, mit 2 Ein- resp. Ausfahrten, 1912 neu erbaut und seit 45 Jahren in einer Hand, beabsichtige ich zu verpachten. In den Räumen wird ein Kolonialwaren-, Destillations- und Eisengeschäft betrieben, sowie der Einkauf von landwirtschaftlichen Produkten erledigt. Der Ort ist eine mittlere Stadt der Provinz Posen. Obiges Objekt bietet einem Konsortium oder zwei gut situierten Herren glänzende Existenz. Offerten erbitte unter **B. 1669 Kaufhaus** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. Vermittler verbeten.

Kl. Grundstück, 1 Mrg. Land, zu verkaufen. Zu erfragen, **Schwedenhöhe,** Frankenst. 35a. 1182

Geschäftshaus
in Neumittelwalde b. Breslau (Grenzstadt) mit Garten, Wert ca. 80000 deutsche Mk., ist gegen ein Haus oder Fabrik in Polen zu vertauschen. Zuschriften an **Fr. Przykuta, Odolanów,** Woj. Poznańskie. 1331

1 Landgrundstück
von 10—30 Mrg. **zu pachten gesucht.** Anfragen b. 1339
Rich. Jeschke, Kl. Bartelsee,
Feldweg 2. 1329

Wegen Auswanderung
5 Morgen
Torfstich
mit 10 **Morgen Trockenplatz** 30 m von der Schiffverladestelle, bei 25 000 M. Anzahlg. mit Schienen und Loren zu verkaufen. Briefl. Anfragen unter **M. 1334** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gut gehendes Papiergeschäft
sofort fortzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung. 1370

Sägewerke,
Holzbearbeitungs- und Tischlerei-Maschinen,
Lokomobilen
fahrbar und stationär,
Elektromotore,
Benzolmotore
aller Größen, auch reparaturbedürftig, kaufen jederzeit und erbitten Angebote
Maschinenfabr. Herkules
G. m. b. H., 1037
Gniezno.

Mehrere Pferde billig zu verkauf. 1209
Schwedenstraße 1.

2 zugfeste Pferde
10 jährig, verkauft 1764
Zittlau, Weichselthal
bei Schulitz.

Hochtragende Kuh
sucht 1678
Hübner, Gdańska 141.

Eine Milchkuh steht zum Verkauf 1297
ul. Wileńska (Boiestr.) 5.

Hochtrag. Kuh steht z. Verk. **Hohenholm,** Szajnochy 3. 1352

Katze zu kauf. gesucht
Bahnhofstr. 31, II Tr., l. 1781

Piano
oder
Flügel
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 1635** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

1 schwerer Geldschr., 2flügl., **Asbest** zu Isolierzwecken, **1 f. neuen eis. Ofen** offeriert 1285
Schmidt, Jagiellońska 59.

Zu kaufen gesucht
gute, auch reparaturbedürftige Möbel u. Einrichtungen.
Offerten unter **K. 19532** an die Geschäftsst. dies. Blattes.

Gr. Spiegel zu verk. 1313
Adr. in der Geschäftsst. d. Z.

Gut erhalt. Kleiderspind zu verkaufen. **Wilczak,** Malborska (Schleustr.) 7, II. 1327

Domänen, Rittergüter
Fabriken und Sägewerke,
erstklassige Geschäftsgrundstücke
im Zentrum, sowie gute 1785
Zinshäuser und Villen
sucht und empfiehlt **G. Fiebiger,** ul. Gdańska 18, I.

Achtung! **Achtung!**
Kaufe alle Sorten Felle. 1348
Roßleder-, Rind-, Kalb-, Schaf-, Ziegen- u. sämtl. Wildfelle. Für Hasenfelle zahle bis 100 Mark.
Stanisław Król, Brahegasse 2, I, am Friedrichsplatz.

Wer verkauft gegen Höchstpreis
gute Bettwäsche, Tischdecken, 1 Teppich, Porzellan u. Kunstgegenstände auch gute **Möbel.**
Offerten unter **L. 1329** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gold, Platin in jeder Form für Beruf kauft **Zahntechnisches Laboratorium** 1249
Paul Bowski, Dentist, Brückenstraße 10. Telefon 751.

Zu kaufen gesucht
kpl. Dieselmotor-Anlage 80—100 P. S.
Genaue Offerten mit Preisangabe an 1729
Emilie Hoch & Co., Zgierz bei Lodz.

Schleudermaschine
zum Trocknen **gefärbter Sachen,** für Hand- oder Kraftbetrieb, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter **K. 1328 „Färben"** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sofa zu verkf. 1347
Roonstr. 4, III Tr., r.

2 Sessel, 1 Damenschreibtisch zu kaufen ges. Off. u. **M. 1364** a. d. Gschft. d. Bl.

Kaufe f. eign. Bed. **Kinderklappstuhl, Ausziehtisch, Plüschsofa, Fahrrad** ohne Bereifung. Offerten unter **T. 1361** an die Gschst. d. Bl.

1 Waschtisch mit **echtem Marmor u. 1 Regulator**
zu verkf. **Metzstr. 34,** II, l.

Zu verk.: **Drehrolle,** Sofa, Gaskrone, Küchentisch, Kinderstuhl, Kinderbett, Gaskocher. **Margaretenst. (Siemir.) 9,** p., l. 1363

Sofa, 2 Sessel
schw. Form, für Herrenz., und **Wirtschaftsgegenst.** z. verk. **Gdańska 148,** p., I.
Besicht. 11—1 Uhr. 1367

El. Kinder-Drahtbettst.
mit Himmel, **Kinderschuhe.** Gr. 26, billig zu verk. 1316
Windler, Prinzenthal,
Dragonerstraße 12, Hof.

Kaufe
zu höchsten Preisen
echte Teppiche
aus Privathand.
Händler verbeten. Off. unt. **O. 1336** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Kaufe für eigenen Bedarf: **Gute versenkb. Nähmaschine, Stand gute Betten m. Bezüg., gold. Herr.- u. Damenuhr m. Kette, Nickelserv., silb. Handtasche u. h. weiße od. br. Kinderschuhe,** Gr. 26—28. Preisoff. u. **E. 1306** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Dam.-W.-Hut, rotbr. Filz, neu, zu verkaufen. **H. R.,** ul. Lubelska (Prinzenhöhe) 6, II. (1195

Türkisches Tuch, nußb. Ausziehtisch, 1 bis 2 Bettstellen mit Matratzen zu kaufen gesucht. Offerten unt. **J. 1325** a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Achtung! 1271
Kaufe und verkaufe Garderobe, Schuhe, Wäsche und Gegenstände aller Art.
Merkur, ul. Dworcowa 31 a.

Suche gut erhaltene Erstlingswäsche
zu kaufen, evtl. gegen Lebensmittel. 1705
Frau Sperling,
Wójtowo b. Gniewkowo, pow. Inowrocław.

Neuer, dunkelblau. Herr.-Anzug mittl. Größe, zu verkf. 1315
Rubaszewski, Danzigerst. 114.

1 schw. Gehrock und ein Handwagen zu verkf. 1343
Firch, Gartenstr. 14.

1 Herren-Winterüberzieh. (Krimmer), **1 Fahrrad** ohne Bereifung, **Schuhmacherhandwerkszeug und and. Sachen** zu verkaufen bei **Gaza.** Heynestr. 5. 1365

1 Frackanzug od. Frack (Tuch) **zu kaufen gesucht.** 1347
Prinzenstr. 29, I, rechts,

Moderne Damenjacke,
Jagdglas, Herrenhüte und Kragen, Größe 37, zu vk. 1341
Elisabethstr. 4, Hof, pt., links.

Eleg. hohe Damenschuhe
Gr. 37, preisw. zu verk. 19563
Brenkenhofstr. 31, III, l.

1 Paar Schuhe, Gr. 38, **1 Paar Spangenschuhe.** Gr. 38, **1 Paar alte Schuhe,** Gr. 39, zu verkauf. bei Schuhmacher **Kelz,** 1374
Prinzenstraße 24.

Strickmaschinen
zu kaufen gesucht. Off. unt. **N. 1228** a. d. Gst. der Dtsch. R.

Angelgeräte
zu kaufen gesucht. 1356
B. P., Bahnhofst. 56, II, r.

Briefmarkensammlg. kauft 1258
Junga, Brückenstr. 11.

Kaufe alte Kopierbücher, zahle 1000 Bl. weiß 25 M. **Makulatur** 100 M. p. Ztr. 1093
Guhl, Boiestr. 9.

Zeitungspapier
kaufen 1761
M. Penner & Co.,
Podwale (Wallstr.) 18.

Gebr. Ständerbohrmasch. und **1 Milchzentrifuge** verk. 1360
Szwederowo, Gartenstr. 25.

Knochenmühle
zu kaufen gesucht. 1776
F. Wodtke,
Spedition u. Möbeltransport ul. Gdańska 131/32.

Bettfedern Daunen
kauft jedes Quantum
A. Czwiklinski, Theaterpl.

Ausgekämmte Haare
kauft höchstz. Friss.-Geschäft 1951
Dworcowa (Bahnhf.) 15a.

Frauenhaar
glatt, über 40 cm lang, kauft zu **höchsten** Preisen 845
Demitter, Viktoriastr. 5, pt.

Gebr. Tischlerwerkzeug und Bringmaschine
verkauft **Bettin, Wilczak,** Malborska (Schleust.) 7, I. 1326

Zu verkaufen: **1 Handkoffer,** neu, **2 Kohlen-Bügeleis., rund. Patent-Sitz, eis. Gartenbank, 3 Vogelbauer.** Z. erfr. **Wilczak,** Czarneckiego 8 b. Wirt. 1354

1 Jauchefaß
1400 Ztr. Fassung, mit Verteiler auf 2 Holzbalken gelagert, wenig gebraucht, wie neu, Friedensware, Fabrikat Drescher-Halle, gegen Höchstgebot zu verkaufen. (1753
A. Lange, Maschinenhandl., **Kowalewo (Pomorze).**

Leinöl,
Firnis, Leim, Kleistermehl
kauft **H. Klein,** 1376
Malermeister, Gammstr. 25.

Habe zu verkaufen:
2 Waggon Roggenstroh, 4 gute Kutsch- und Arbeitspferde, außerdem **1 schweres, fettes Schwein.** 1356
Niklas,
Pruszcz, Kreis Swiecie.
Telephon Nr. 1.

2 Stiegen Rotzewiesenheu
zirka 100 Ztr., verkauft 1378
Rak, Bialebloto-Ciele.

Weiden
geschälte und ungeschälte waggonweise zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet
Z. Dychtowicz,
Bydgoszcz, Jagiellońska 18
Telef. 736. 1737

Hasen-, Reh-, 1407
Kaninfelle usw.
kauft **D. Lewy,** Mittelstr. 2.

Kaufen wieder jede **Flaschensorte,** 1/1, 3/4, 1/2, zahlen aber nur für Rotwein- und Kognakflaschen die höh. Preise (nur größere Posten werden abgeholt).
Pohl & Sohn, G. m. b. H.,
ul. Gamma 4/5. 9566

Wohnungen

1 Stube zu verm. **Wilczak,** Nakelerstr. 19. 1351

Ladenlokal
mit Wohnung, passend für Schuhmacher, zum 1. April, auch eher, zu mieten gesucht, auch solches zu übernehmen. 1358
Maciejewski,
Ogrodowa 8, II. Et.

Möbl. Zimmer

2-4 möbl. Zimmer
mit Küche
in der Nähe der Bahnhofstraße gesucht. Näheres 1312
Bahnhofstraße 31 b,
Buchhandlung Hoppe, für Rechtsanwalt.

Junges deutsches Ehepaar sucht
3-Zimmer-Wohnung
möglichst mit Bad und elektr. Licht, von bald oder später. Gefl. Offerten unt. **H. 802** an die Gschst. d. Ztg. erbeten.

Große helle, in bester Geschäftslage (ul. Gdańska) gelegene
Büroräume
ca. 200 □m, ab 1. April zu vermieten. Anfragen unter **B. 1366** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. 3-Zim.-Wohn.
mit Küche
von gleich gesucht. Offerten unter **B. 1303** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.